

Ergebnisvermerk
4. Beratung der Expertengruppe
“Datenmanagement“ (DATA)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
vom 29.11. bis 30.11.2006 in Magdeburg

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Die Beratung wurde vom Vorsitzenden der Expertengruppe, Herrn Hiemcke, eröffnet und geleitet. Frau Vincze sowie Herr Baltes und Herr Busskamp wurden entschuldigt.

Die Tagesordnung wurde genehmigt.

**TOP 2 Kurze aktuelle Informationen zu Aktivitäten zur Umsetzung der EG-Wasser-
rahmenrichtlinie (nationale Aktivitäten, IKSE, Arbeitsgruppe WFD)**

Tschechische Republik:

Die für die Erarbeitung der Überwachungsprogramme Zuständigen haben diese Programme dem Ministerium für Umwelt zur Bestätigung übergeben.

Der Bewirtschaftungsplan für die Haupteinzugsgebiete der Tschechischen Republik (strategisches Dokument) hat die Strategische Umweltprüfung bestanden und wird nach dem Anhörungsverfahren im Ministerium für Landwirtschaft und zwischen den Ressorts des Ministeriums für Umwelt und des Ministeriums für Landwirtschaft der Regierung der Tschechischen Republik zur Bestätigung vorgelegt. Der Bewirtschaftungsplan für die Haupteinzugsgebiete enthält die Rahmenziele und -maßnahmen für die Erarbeitung der Bewirtschaftungspläne für die Teileinzugsgebiete.

Deutschland:

Die Arbeiten zur Aufstellung der Überwachungsprogramme befinden sich in einem fortgeschrittenem Stadium. Derzeitig werden vor allem die Datenschemata des WasserBLiCKs gefüllt.

Am 10.11.2006 fand die Elbeministerkonferenz (höchstes Gremium der FGG Elbe) statt, in der der nationale Bericht incl. Karten der B-Ebene und deren Layout bestätigt wurden.

Polen:

Die mit der Erarbeitung der Überwachungsprogramme zusammenhängenden Arbeiten laufen. Die letzte Abstimmung der Überwachungsprogramme auf nationaler Ebene wird wahrscheinlich bis zum 15.12.2006 abgeschlossen sein.

Für die Vorbereitung der Überwachungsprogramme gibt es ein zuständiges Konsortium, das sich aus dem Hauptinstitut für Umweltaufsicht (GIOS), dem Institut für Umweltschutz (IOS), der Technischen Hochschule Warschau und der Gesellschaft mit beschränkter Haftung Ekoekspert Sp. z o. o. in enger Zusammenarbeit mit den Bezirksämtern für Umweltschutz zusammensetzt.

Am 01. Juli 2006 wurde eine Nationalverwaltung für Wasserwirtschaft gegründet, die dem Ministerium für Umwelt direkt unterstellt ist und u. a. für die Umsetzung der WRRL verantwortlich ist. Der Direktor dieser Verwaltung ist Berater des Umweltministers für den Bereich Wasserwirtschaft.

IKSE:

Das Sekretariat informierte in Bezug auf die Expertengruppe DATA über die Beschlüsse der 19. Beratung der Arbeitsgruppe WFD und der 19. Tagung der IKSE.

Die Internetseiten der IKSE sind neu eingerichtet worden (www.ikse-mkol.org). Die Mitglieder der Gremien der IKSE werden Zugang zum Intranet haben, in dem die verfügbaren Ergebnisvermerke der Beratungen und auch die Unterlagen für neue Beratungen bereitgestellt werden. Das Passwort für das Intranet wird per E-Mail mitgeteilt werden.

TOP 3 Vorhaben zur Einrichtung eines osteuropäisch konfigurierten Map Servers mit Anbindung an den WasserBLiCK bei der Agentur CENIA – Stand der Verhandlungen auf der tschechischen Seite, Übergabe des Abschlussberichtes

Bisher sind die Verhandlungen mit der Agentur CENIA hinsichtlich einer Unterstützung der Berichterstattung nach WRRL noch nicht abgeschlossen. Bis Ende 2006 wird die Agentur CENIA dem Rat des Ministers für Umwelt ein Projekt zur Absicherung der Berichterstattung nach WRRL vorlegen.

Die Berichterstattung 2007 wird das Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft (VÚV) T.G.M. gewährleisten und es wird auch weiterhin Ansprechpartner für die Datenlieferungen der Tschechischen Republik in den WasserBLiCK mithilfe der Datenschemata sein (siehe auch TOP 4).

Das Sekretariat der IKSE hat am 15.11.2006 die Übersetzung des Abschlussberichtes der Agentur CENIA über die Ergebnisse der Analysen des WasserBLiCKs in Bezug auf das Vorhaben, bei der Agentur CENIA einen osteuropäisch konfigurierten Map Server einzurichten, an die deutsche Delegation in der Expertengruppe DATA verschickt.

TOP 4 Fortschreibung und Qualitätssicherung der Daten zur Bestandsaufnahme in den Datenschemata – Stellungnahmen der Delegationen von CZ, PL und AT zur Weiterentwicklung des Datenmodells, Uploadbeauftragte der datenliefernden Institutionen

Die tschechische, die österreichische und die polnische Delegation in der Expertengruppe DATA teilten zum Vorschlag der deutschen Seite für die Weiterentwicklung des Datenmodells der WasserBLiCK-Datenschemata keine Hinweise mit.

Obwohl es in der Tschechischen Republik zu faktischen Änderungen in der Ausweisung der Wasserkörper gekommen ist, werden diese Änderungen beim Hochladen der Überwachungsdaten in das WISE und den WasserBLiCK nicht berücksichtigt. Die geänderte Ausweisung der Wasserkörper in der Tschechischen Republik wird in diesen Systemen erst später, nach März 2007 aktualisiert.

In der Bundesrepublik Deutschland wird großer Wert auf die Aktualisierung der Daten einschließlich der Ausweisung der Wasserkörper gelegt, da das aktualisierte Datenmodell besser den Vorgaben der Europäischen Kommission entspricht. Auch beim Hochladen in das System

WISE wird eine Verknüpfung zwischen den Wasserkörpern und den Überwachungsstellen geschaffen (Kopplung der Quality Elements /Qualitätskomponenten/ an die jeweiligen Messstellen bzw. Wasserkörper).

In der Datenschablone RwSeg für Fließgewässer wurde die Codierung im Attribut Continua erweitert:

ContinuaCode

Name	Value
Real surface water network segment (real river or canal section)	Y
Real underground network segment (pipeline or natural network section)	N
Virtual network segment in lake area	L
Virtual network segment in river to connect tributary	R
Virtual network segment in transitional water area	T

Gegenüber der früheren Unterscheidung in reale Abschnitte (Y) und virtuelle Abschnitte (N) wurden die weiteren Codes L, R, T für virtuelle Abschnitte in Seen, flächigen Fließgewässern und Übergangsgewässern eingeführt. Diese erweiterte Codierung kann bereits beim Hochladen der Überwachungsdaten bis zum 31.12.2006 genutzt werden.

In den Grundwasserkarten werden in den Druckkarten zum Bericht 2007 die Namen der Grundwasserkörper über das Feld NAME in der Datenschablone Gwbody dargestellt; die bisherige Darstellung des Feldes MS_CD_GB entfällt hierfür. Das Feld NAME dient ausschließlich diesem Zweck und mit Rücksicht auf die Darstellung in den Karten sollten die eingegebenen Namen kurz sein.

Falls es beim Ausfüllen der Datenschablonen irgendwelche Unklarheiten gibt, kann man sich direkt an die BfG (Herrn Klaus Fretter) oder die anderen Mitglieder der deutschen Delegation in der Expertengruppe DATA (Herr Baltes und Herr Weiland) wenden.

TOP 5 Gemeinsamer Bericht über die Überwachungsprogramme in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe

TOP 5.1 Reporting Sheets zum Monitoring – Stand der Ausarbeitung der Anforderungen seitens der EU, Termine

Die Endfassung der Reporting Sheets mit dem Stand 15.11.2005 ist allen Mitgliedstaaten im Einzugsgebiet der Elbe bekannt. Die Vorgaben bezüglich der Qualitätskomponenten wurden durch die Europäische Kommission Ende September / Anfang Oktober 2006 erarbeitet und durch die BfG in den Datenschablonen zu den Überwachungsprogrammen berücksichtigt.

Da der gemeinsame zusammenfassende Bericht über die Überwachungsprogramme in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe inhaltlich den Vorgaben an die Berichterstattung in den Reporting Sheets entsprechen soll, wäre es möglich, auf der Grundlage dieses Berichtes die zusammenfassenden Texte (Summary Texte) für die Reporting Sheets vorzubereiten, die auf der internationalen Ebene abgestimmt werden würden. Die Texte würden durch die Expertengruppen SW und GW vorbereitet und dann in der Arbeitsgruppe WFD abgestimmt werden.

Beschluss:

Falls der Vorsitzende der Arbeitsgruppe WFD einverstanden ist, verschickt das Sekretariat der IKSE den oben genannten Entwurf zur Abstimmung in der Arbeitsgruppe WFD.

TOP 5.2 Datenschablonen zum Monitoring (Messstellen und Qualitätskomponenten): Stand, Vorgehensweise, Verfügbarkeit

Bis auf die zusammenfassenden Texte (Summary Texte) sind in den Datenschablonen des WasserBLICKs alle von der Europäischen Kommission zu den Überwachungsprogrammen geforderten Informationen berücksichtigt worden.

In der Datenschablone SWstn sind die Überwachungsstellen der Oberflächengewässer beschrieben. Die Qualitätskomponenten und die Beziehungen zwischen den Überwachungsstellen und den Wasserkörpern sind in der Datenschablone QE_SWstn beschrieben.

Ähnlich stehen die Datenschablonen GWstn und QE_GWstn für die Überwachungsstellen und Qualitätskomponenten des Grundwassers zur Verfügung.

Die Überwachungsstellen sind in den Datenschablonen als Punktoobjekte mit Attributen in Form von Shapefiles gespeichert und die Qualitätskomponenten als dbase-Tabellen mit ihnen verknüpft.

Die Qualitätskomponenten werden im Attribut QE-CD als Code entsprechend den QualityElements in der WFD-Codeliste angegeben.

QualityElements

QE-Level (Level 2 is recommended by EU Commission as minimum level for reporting)	Definition	Value
1	Biological quality elements (e.g. those indicated in WFD Annex V)	QE1
2	Composition, abundance and biomass of phytoplankton	QE1-1
2	Composition and abundance of other aquatic flora (e.g. angiosperms, macrophytes and phytobenthos)	QE1-2
2	Composition, abundance and diversity of benthic invertebrate fauna	QE1-3
2	Composition, abundance and age structure of fish	QE1-4
2	Other non-mandatory species (e.g. zooplankton)	QE1-5
1	Hydromorphological quality elements (e.g. those indicated in WFD, Annex V)	QE2
2	Hydrological regime rivers (hydrological parameters, e.g. those indicated by Annex V: quantity and dynamics of water flow)	QE2-1
2	River continuity	QE2-2
2	Morphological conditions rivers (morphological parameters, e.g. those indicated by Annex V: river depth and width variation, structure and substrate of the river bed, structure of the riparian zone)	QE2-3
2	Hydrological regime lakes (hydrological parameters, e.g. those indicated by Annex V: quantity and dynamics of water flow, residence time, connection to groundwater bodies)	QE2-4
2	Morphological conditions lakes (morphological parameters, e.g. those indicated by Annex V: lake depth variation; quantity, structure and substrate of the lake bed; structure of the lake shore)	QE2-5
2	Morphological conditions transitional and coastal waters (morphological parameters, e.g. those indicated by Annex V: depth variation; quantity, structure and substrate of the bed/coastal bed)	QE2-6
2	Tidal regime transitional waters (tidal parameters, e.g. those indicated by Annex V: freshwater flow, wave exposure)	QE2-7
2	Tidal regime coastal waters (tidal parameters, e.g. those indicated by Annex V: direction of dominant currents, wave exposure)	QE2-8

1	Chemical and physico-chemical quality elements (e.g. those indicated in WFD, Annex V)	QE3
2	General parameters (e.g. those indicated by Annex V: transparency, thermal conditions, oxygenation conditions, salinity, acidification status, nutrient conditions)	QE3-1
2	Priority Substances (as indicated in Annex X)	QE3-2
2	Non-priority specific pollutants (as indicated in Annex VIII, IX)	QE3-3
2	Other surface water pollutants (e.g. other pollutants not covered by Annex VIII, IX, X)	QE3-4
1	Groundwater level / spring outflow	GE1
1	General parameters (e.g. those indicated in WFD, Annex V)	GE2
2	Oxygen content	GE2-1
2	pH-value	GE2-2
2	Electrical conductivity	GE2-3
2	Nitrate	GE2-4
2	Ammonium	GE2-5
1	Other groundwater pollutants (e.g. other pollutants not covered by GE2, General parameters)	GE3

Auf Empfehlung der Europäischen Kommission ist in der Tabelle auch die ausführlichere Ebene 2 angegeben. Auf der Ebene 1 wird festgestellt, dass die Überwachung der entsprechenden Qualitätskomponenten erfolgt, durch den Code auf der Ebene 2 wird die Überwachung dann genauer beschrieben.

Für die Erstellung der Karten zum Bericht 2007 sind als Hauptinformation die Datensablonen SWstn und GWstn notwendig, dennoch ist es bei der Grundwasserkarte für die Zuordnung der Überwachungsstelle zum jeweiligen Horizont (obere Grundwasserkörper, Körper im Hauptgrundwasserleiter, tiefe Grundwasserkörper) und für die Darstellung des entsprechenden Symbols in der Karte erforderlich, das Feld EU_CD_GB in den Datensablonen GWstn und GwBody identisch auszufüllen. Mithilfe dieses Felds wird der Überwachungsstelle eindeutig ein Grundwasserkörper zugeordnet (diese Verknüpfung ist auch für die Reporting Sheets notwendig). Mithilfe des Codes im Attribut HORIZON wird dann der Horizont ausgewertet, in dem sich die Überwachungsstelle bzw. der Grundwasserkörper befindet. Falls das Feld EU_CD_GB nicht in beiden Datensablonen identisch ausgefüllt wird, wird die entsprechende Überwachungsstelle in der Karte nicht dargestellt! Diese Zuordnung kann nach dem Hochladen der Daten direkt im WasserBLICK überprüft werden.

Bei den Oberflächengewässern sollen das Feld MS_CD_WB in den Datensablonen SWstn und QE_SWstn und das Feld MS_CD_RW bzw. MS_CD_LW in der Datensablonen RWseg bzw. LWseg (sowie im Küstenbereich auch die betreffenden Felder in den Schablonen CwBody und TwBody) ebenfalls identisch ausgefüllt werden. Damit wird der jeweiligen Überwachungsstelle eindeutig ein entsprechender Wasserkörper zugeordnet, was für das Ausfüllen der Reporting Sheets notwendig ist. Auch in diesem Fall ist es möglich, diese Zuordnung nach dem Hochladen der Daten direkt im WasserBLICK zu überprüfen.

Für die Tschechische Republik ist Herr Petr Vyskoč vom VÚV T. G. M. in Prag für das Hochladen der Datensablonen in den WasserBLICK zuständig, für Österreich Frau Cordula Göke vom Umweltbundesamt in Wien und für Polen Frau Magdalena Zielińska von der Regionalen Wasserwirtschaftsverwaltung in Breslau (Wrocław).

Entsprechend der Information unter TOP 4 wird die Tschechische Republik beim Hochladen der Überwachungsdaten die zur Ausweisung der Wasserkörper bereits vorhandenen Daten nutzen.

Die tschechische Delegation informierte über eine mögliche Verzögerung des Hochladens der Daten zum Bericht 2007 (nach einem internen Gespräch mit dem VÜV) bis zum 15.01.2007.

Beschluss:

Die Tschechische Republik überprüft, ob sich die auf die Oberflächenwasserkörper an den Grenzgewässern beziehenden Daten in Bayern, Sachsen, Polen und Österreich nicht geändert haben.

Die Tschechische Republik wird um die Einhaltung des in der 18. Beratung der Arbeitsgruppe WFD in Weitra mitgeteilten Termins 31.12.2006 für das Hochladen der Daten zum Bericht 2007 in den WasserBLICK gebeten. Eine Verzögerung des Termins für das Hochladen der Daten würde die rechtzeitige Erstellung der Karten zum Bericht 2007 nach Punkt 2 des Beschlusses 19-4a-2 der 19. Tagung der IKSE gefährden.

Falls für die Tschechische Republik eine Verschiebung des Hochladens der Daten zum Bericht 2007 in den WasserBLICK erforderlich ist, ist ein entsprechender offizieller Antrag über den tschechischen Delegationsleiter in der IKSE, RNDr. Hodovský, zu stellen.

TOP 5.3 Karten 14 „Überwachungsnetz der Oberflächengewässer“, 15a „Grundwasserüberwachungsnetz – Menge“, 15b „Grundwasserüberwachungsnetz – Chemie“ – Information über die Beschlüsse der Arbeitsgruppe WFD; Ergebnisse der Expertengruppen SW und GW der IKSE zur Abstimmung der Layoutentwürfe und zu den Vorschlägen der deutschen Delegation für die Auswahl der auf Ebene A darzustellenden Messstellen; Abstimmung der Symbole für die Messstellen in oberen Grundwasserkörpern

Durch die Beschlüsse der 19. Beratung der Arbeitsgruppe WFD und der 19. Tagung der IKSE wurden die Vorschläge der Expertengruppe DATA zu den Karten für den Bericht 2007 bestätigt.

Gemäß Punkt 2 im Beschluss 19-4a-2 der 19. Tagung der IKSE müssen die digitalen Dateien der Druckfassungen der Karten spätestens bis zum 01.02.2007 zur Verfügung stehen.

Als Vorlage zu diesem TOP ist die PlugIn-Version der Kartenentwürfe für die Ebenen A und B im pdf-Format verschickt worden.

Das Layout der Karten für die einzelnen Koordinierungsräume (Ebene B) ist in der 3. Beratung der Expertengruppe DATA abgestimmt worden.

Für die Karten der internationalen Flussgebietseinheit (Ebene A) schlug Herr Baltes ein Verfahren für die Auswahl der Überwachungsstellen vor, welches zur Abstimmung an die Expertengruppen SW und GW der IKSE weitergegeben worden ist. Diese haben dem Vorschlag zugestimmt.

Ergänzend fordert die Expertengruppe SW, die Überwachungsstellen in der Karte besonders zu kennzeichnen, die in das Internationale Messprogramm Elbe (früher Internationales Messprogramm der IKSE) einbezogen sind. Herr Baltes schlug ein rotes Quadrat mit einer schwarzen Umrandung vor. Die Expertengruppe DATA stimmte diesem Vorschlag zu. Die Messstellen des Internationalen Messprogramms Elbe werden nur in der A-Karte gekennzeichnet. Für die Kennzeichnung dieser Messstellen in der Karte ist es notwendig, in der Datensablonen SWstn im Feld MONITORNET ein „D“ einzugeben (siehe Codes IntMonitorNet in der WFD-Codelist).

Für die Darstellung der Überwachungsstellen in den oberen Grundwasserkörpern ist noch ein Symbol zu entwickeln. Die deutsche Seite bittet dazu die tschechische Seite erneut um die Übergabe von Testdaten (Auszug – teilweises Ausfüllen der Datenschablone GWstn mit Verlinkung zur Schablone GWbody ist ausreichend).

Das Sekretariat der IKSE hatte den Entwurf der Kartenlegenden als Vorlage verschickt. Der Entwurf wurde ausführlich behandelt und mit Änderungen abgestimmt (siehe Anlage 2). Die polnische Seite liefert die polnische Übersetzung der Legenden.

TOP 5.4 Internationaler Bericht 2007 der IKSE – Information über den Stand des Berichtstextes auf der Grundlage der Entwürfe der Expertengruppen SW und GW der IKSE

Gemäß Punkt 2 im Beschluss 19-4a-2 der 19. Tagung der IKSE ist der Berichtstext im Januar 2007 in der Arbeitsgruppe WFD abzustimmen und bis zum 15. Februar 2007 durch die internationale Koordinierungsgruppe ICG WFD im schriftlichen Verfahren zu bestätigen.

Das Sekretariat der IKSE informierte über den Stand der Arbeiten am gemeinsamen zusammenfassenden Bericht über die Überwachungsprogramme in der internationalen Flussgebiets-einheit Elbe.

Die Expertengruppen SW und GW lieferten Anfang November Texte, die durch das Sekretariat noch überarbeitet worden sind. Für das Grundwasser hat Frau Börner noch die Ergänzung statistischer Angaben vorgeschlagen. Für die Kapitel 1, 2 und 5 ist der Vorschlag der Expertengruppe SW übernommen worden, im Kapitel 6 ist der Text zu den Datenlücken und zum Ausblick zu ergänzen.

Der überarbeitete Textentwurf ist parallel an die Arbeitsgruppe WFD sowie die Expertengruppen SW und GW mit der Bitte um Stellungnahme bis zum 15.12.2006 verschickt worden. Für die Beratung der Arbeitsgruppe WFD im Januar 2007 soll auf der Grundlage der Hinweise ein zweiter Entwurf vorliegen.

TOP 6 Stationierung und Kalibrierung des Elbe-Hauptlaufs im Arbeits- und Berichtsmaßstab von der Mündung bis zur Quelle – Zusammenfassung der letzten Entwicklung

Am 24.08.2006 hat Herr Baltes der tschechischen Seite per E-Mail den Kilometrierungswert des nördlichen und südlichen Grenzpunktes der Elbe nach den Grundsätzen der LAWA bestätigt. Diese Werte gelten für den Arbeits- und den Berichtsmaßstab. Herr Baltes wies darauf hin, dass die Kilometrierung nach LAWA in Deutschland nur für GIS-technische Zwecke erstellt wurde und in der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung ein eigenes Kilometrierungssystem ausgehend von der deutsch-tschechischen Staatsgrenze (Nullpunkt) bis zur Mündung seit langem eingeführt ist und verwendet wird. Aufgrund der erst in der Einführung befindlichen zusätzlichen und auf anderen Grundsätzen beruhenden Kilometrierung nach LAWA kann zurzeit nicht garantiert werden, dass die für die Grenzpunkte übergebenen LAWA-Kilometerwerte dauerhaft unverändert bleiben.

Seitens der deutschen FGG Elbe ist angedacht, mit der zuständigen Wasser- und Schifffahrtsverwaltung die Konzepte zur Kilometrierung der Elbe sowie das für 2007 geplante Investitionsvorhaben der tschechischen Seite, die Elbekilometrierung in der Tschechischen Republik von der Staatsgrenze bis Pardubice im Gelände neu zu beschildern, zu thematisieren. Bezüglich

des genannten Investitionsvorhabens teilte die tschechische Seite folgende Kontaktperson aus der Wasserstraßendirektion der Tschechischen Republik mit:

Ing. Jan Bukovský
Ředitelství vodních cest ČR
vedoucí oddělení rozvoje
Vinohradská 184
130 52 Praha 3
Tel.: 00420-267 132 806
Fax: 00420-267 132 804
E-Mail: bukovsky@rvccr.cz

Bezüglich des Kilometrierungswertes an der Staatsgrenze, der für die Kilometrierung im Gelände auf tschechischem Gebiet genutzt wird, ist folgende Person vom Verkehrsministerium der Tschechischen Republik zuständig:

Herr Ing. Dabrowski
E-Mail: vojtech.dabrowski@mdcr.cz

Herr Hiemcke und Herr Baltes haben bereits begonnen, bezüglich der Festlegung einer neuen, an der Mündung beginnenden Elbekilometrierung auf dem deutschen Gebiet mit der zuständigen Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSD Ost) zu verhandeln, um die zuständigen Ansprechpartner zu ermitteln. Zu einem persönlichen Treffen sollte es kurz vor der Beratung der Expertengruppe DATA kommen, es musste jedoch wegen der Erkrankung von Herrn Baltes abgesagt werden. Nach der Klärung der Stellungnahme der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung wird Herr Baltes das Sekretariat der IKSE informieren.

Die tschechische Seite übermittelte der Ansprechpartnerin Sachsens, Frau Walther, mittels des Sekretariats die Bitte, die Darstellung des südlichen Grenzpunktes der Elbe um etwa 15 m zu verschieben. Zweck der Verschiebung ist die Korrektur der Lage des Punktes im Arbeitsmaßstab, damit er nach den Daten der tschechischen Datenbank für Gewässer (DIBAVOD) 1 : 10 000 in der Gewässerachse der Elbe liegt. Die Verschiebung hat einen ganz geringfügigen Einfluss auf den Kilometrierungswert.

Im Berichtsmaßstab gelten die abgestimmten Grenzpunkte nach EGM.

Die tschechische Delegation bat darum, im Rahmen der Kalibrierung der Gewässerachse der Elbe den nördlichen und südlichen Grenzpunkt als Kalibrierungspunkte festzulegen. Diese Kalibrierungspunkte mit den jeweiligen Kilometrierungswerten werden fest fixiert, d. h. der Wert ihrer Kilometrierung wird sich nicht in Abhängigkeit von Änderungen der Gewässerachse der Elbe ändern. Im Arbeitsmaßstab wird die Elbeachse jedoch laufend aktualisiert. Die Unveränderlichkeit der von der Mündung zur Quelle gerichteten Kilometrierungswerte nach LAWA an den Grenzpunkten zur Tschechischen Republik kann angesichts der großen Lauflänge der Elbe zur Zeit von der deutschen Seite noch nicht verbindlich zugesichert werden.

Fest fixierte Kalibrierungspunkte mit dem jeweiligen Kilometrierungswert sollten auch an allen anderen Grenzgewässern festgelegt werden.

TOP 7 Information über die grenzübergreifende Abstimmung der Gewässerläufe an der Staatsgrenze zur Tschechischen Republik in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe

Herr Jakš hatte Daten für Gewässer der Tschechischen Republik einschließlich Einzugsgebietsgrenzen in einem Grenzstreifen mit einer Breite von etwa 20 km im Arbeitsmaßstab 1 : 10 000 vorbereitet und übergab diese in der Beratung dem Sekretariat der IKSE mit der Bitte um Versendung zusammen mit der Übersetzung des Begleitschreibens an die Ansprechpartner Sachsens, Bayerns und Österreichs. Die polnische Seite erhielt die Daten direkt in der Beratung. Die Daten sind im Maßstab 1 : 10 000 und im Projektionssystem WGS1984. Es handelt sich um eine erste Version, die noch präzisiert wird, grundsätzliche Änderungen sind jedoch nicht zu erwarten.

Die Präsentation von Herrn Jakš zu diesem TOP ist in Anlage 3 enthalten.

Das Sekretariat hat die Daten der Tschechischen Republik an die Ansprechpartner Sachsens (Frau Walther), Bayerns (Frau Dengler) und Österreichs (Frau Göke) zusammen mit der Übersetzung der entsprechenden Begleitschreiben am 05.12.2006 per Post verschickt.

Die Tschechische Republik bittet um die Bereitstellung aller verfügbaren Daten der Nachbarstaaten im Einzugsgebiet der Elbe für alle Grenzgewässer und ihre Einzugsgebietsgrenzen im Projektionssystem WGS1984. Diese Daten werden in erster Linie zur Abstimmung der Berührungspunkte an der Grenze im Arbeitsmaßstab dienen, aber nach einer so durchgeführten Harmonisierung des Gewässernetzes an den Grenzen werden die Daten auch für verschiedene Analysen genutzt werden.

Leider stehen die Geometrien der Grenzgewässer auf der polnischen Seite nicht im Arbeitsmaßstab 1 : 10 000 zur Verfügung, sondern nur im Berichtsmaßstab 1 : 500 000 für ausgewählte Gewässer. Auf der polnischen Seite sind insgesamt vier Überwachungsstellen für Fließgewässer festgelegt worden. Die Koordinaten dieser Überwachungsstellen werden in das Berichtsnetz eingetragen.

Da die Tschechische Republik keine generalisierten Geometrien der Gewässer im Berichtsmaßstab zur Verfügung hat, wird sie für den Bericht 2007 die Geometrien der Gewässer der Tschechischen Republik im Arbeitsmaßstab den Geometrien der Gewässer Deutschlands, Polens und Österreichs im Berichtsmaßstab anpassen. Im Berichtsmaßstab sind die Berührungspunkte dabei durch die Grenze nach EGM gegeben.

TOP 8 Abbildung von Einzugsgebieten in der Datenschablone HydroBasin – Stellungnahme der Delegationen CZ, AT und PL, Stand in D, Füllung der Datenschablone

Auf der deutschen Seite ist noch mit dem Umweltbundesamt zu klären, auf welche Art und Weise die Einzugsgebietsgrenzen, die für das DLM 1000 W im Berichtsmaßstab erstellt wurden (nur Einzugsgebiete größer 100 km²), an das Modell der Datenschablonen (Berichtsmaßstab) angebunden werden. Die Datenschablone HydroBasin soll auf deutscher Seite mit diesen Geometrien gefüllt werden.

Die Tschechische Republik wird die Datenschablonen HydroBasin für das Berichtsgewässernetz im Laufe des Jahres 2007 nach der Erarbeitung des neuen Berichtsmodells auf der Basis von DIBAVOD ausfüllen.

TOP 9 Externe Nutzung der Daten in den WasserBLiCK-Datenschablonen der Flussgebietseinheit Elbe für den „Bericht 2005“ (Stand März 2005) – Ergebnis der Überprüfung zu Weitergabemöglichkeiten in Deutschland, Österreich und Polen; internationale Abstimmung der Nutzungsbedingungen auf Basis des Vorschlags der deutschen Delegation

Auf der deutschen Seite besteht das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie darauf, dass die in den Datenschablonen RwSeg und LwSeg genutzten Geometrien des DLM1000 nur als Rasterdaten freigegeben werden können. Eine solche Bereitstellung würde die attributiven Informationen zu Fließgewässern und Seen nicht abbilden. Die deutsche Seite wird sich bemühen, über das BMU eine Lösung zu finden.

Die österreichische Delegation hatte bereits in der letzten Beratung darüber informiert, dass das Bundesamt für Vermessungswesen die Genehmigung zur Freigabe der Geometrien der Daten für den Bericht 2005 für die Öffentlichkeit nicht erteilt hat. Österreich hat deshalb vorläufig für alle Daten die Genehmigung zur Freigabe der Daten für den Bericht 2005 für die breite Öffentlichkeit widerrufen und prüft die Möglichkeit der Datenfreigabe für die Schablonen mit EGM-Anteilen (z. B. WorkingArea).

Die Ergebnisse der Überprüfung auf der polnischen Seite liegen noch nicht vor.

Der Vorschlag der deutschen Seite für die Bedingungen zur Nutzung der Daten des Berichtes 2005 kann erst nach Klärung der Bedingungen auf der nationalen Ebene der einzelnen Staaten im Einzugsgebiet der Elbe behandelt werden.

TOP 10 Vereinbarung zwischen der IKSE und der BfG über die Unterstützung der IKSE durch die BfG in den Jahren 2007 bis 2009 – Information über den Abschluss der Vereinbarung

Die Vereinbarung zwischen der IKSE und der BfG über die Unterstützung der IKSE durch die BfG in den Jahren 2007 bis 2009 ist am 21.11.2006 abgeschlossen worden.

Die tschechische Delegation wies darauf hin, dass die Vereinbarung zwischen der IKSE und der BfG für den nächsten Zeitraum ab 2009 nicht nur auf die Berichterstattung, sondern auch auf weitere spezielle Aufgaben der IKSE, z. B. Auswertungen und Analysen für die Bewirtschaftungsplanung, ausgerichtet sein sollte.

Auf der deutschen Seite wird der WasserBLiCK ergänzend zum WISE genutzt. Aufgrund der Möglichkeiten für eine aktuelle kartographische Darstellung im WasserBLiCK kann eine Abstimmung der Daten erfolgen.

Beschluss:

Im Laufe der Jahre 2007 und 2008 ist es notwendig, die Wünsche im Bereich des Datenmanagements und der kartographischen Produkte in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe zusammenzutragen, damit die Hauptaufgaben für die Zeit ab 2009 erarbeitet werden können. Es ist notwendig ab 2009 eine neue Vereinbarung zwischen IKSE und BfG abzuschließen.

TOP 11 Verschiedenes

Das Sekretariat informierte ferner über die Vorbereitung des Internationalen Elbeforums am 28.03.2007 in Ústí nad Labem. Die vorläufige Information in Form eines Faltblattes wird ebenfalls per E-Mail verschickt werden.

In diesem Zusammenhang bat der Vorsitzende der Expertengruppe die Delegationen, ihm für seinen Vortrag beim Internationalen Elbeforum über das Datenmanagement für den Bericht 2007 Beiträge über die Verfahrensweisen auf nationaler Ebene zu liefern. Der Entwurf des Vortrags wird dann an die Delegationen zur Stellungnahme verschickt (siehe Beschluss zu TOP 11 der 3. Beratung der Expertengruppe DATA).

TOP 12 Termin und Ort der nächsten Beratungen

5. Beratung der Expertengruppe DATA: 22.02. und 23.02.2007 in Prag, Anreise am 21.02.2007

6. Beratung der Expertengruppe DATA: vorläufig am 15.05. und 16.05.2007 in Schleswig-Holstein, Anreise am 14.05.2007, Abreise am 17.05.2007

Anlagen:

Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 2: Kartenlegenden für den gemeinsamen zusammenfassenden Bericht 2007

Anlage 3: Präsentation von Herrn Jakš (VÚV Prag) zur Abstimmung der Geometrien der Grenzgewässer im Arbeitsmaßstab